

Der Bedarf ist in Wendlingen vorhanden

Wendlinger Zeitung, 10.07.2015, Von Gaby Kiedaisch

Stadt Wendlingen bezuschusst Diakonieladen mit 3000 Euro

WENDLINGEN. Der Kreisdiakonieverband Esslingen will noch in diesem Monat einen Diakonieladen in Wendlingen eröffnen. Der Laden soll an der Ecke Kirchheimer/Küferstraße auf 122 Quadratmeter entstehen. Als Anschubfinanzierung beschloss der Gemeinderat einen einmaligen Zuschuss für die Einrichtung eines Diakonieladens in Höhe von 3000 Euro zu gewähren.

Das Thema stand in der letzten Sitzung des Gemeinderats auf der Tagesordnung. Die Verwaltung befürwortet die Ansiedlung dieses Ladens in Wendlingen. „Es gibt hier einen Bedarf dafür“, verdeutlichte Bürgermeister Steffen Weigel die Lage. Als Zeichen der Unterstützung solle der Laden einen Zuschuss erhalten. Mit dem Laden wolle die Diakonie keine Konkurrenz zu anderen karitativen Einrichtungen in Wendlingen werden wie beispielsweise der Carisatt, da man ausschließlich Kleidung und Haushaltswaren verkaufen wolle, meinte der Bürgermeister.

SPD-Fraktionschef Ansgar Lottermann begrüßte das „schlüssige Konzept“, da ein Bedarf vorhanden sei. Er warnte allerdings vor Doppelstrukturen und Konkurrenz zu anderen Einrichtungen. Dies könne durch Kooperationen wie beispielsweise mit dem Arbeitskreis Asyl/Kleiderkammer vermieden werden.

Für eine kostenlose Erstausrüstung der Flüchtlinge sei der AK Asyl zuständig, erläuterte Weigel, wer selbst einen Verdienst habe, der könne sich bei der Diakonie eindecken und dafür etwas bezahlen.

Die Anschubfinanzierung wurde von Stadtrat Hermann Sommer (Bündnis 90/Die Grünen) für gut befunden. Auch er befürwortete den Diakonieladen, der sich in Kirchheim bereits schon lange bewährt habe.

Für die Einrichtung und den Umbau des Diakonieladens in Wendlingen ist laut dem Antrag des Kreisdiakonieverbands eine Investition in Höhe von etwa 20 000 Euro erforderlich. Neben dem Verkauf von gespendeten Waren zu kostengünstigen Preisen für Menschen mit geringem Einkommen und Flüchtlingen ist geplant zu einem späteren Zeitpunkt im Diakonieladen ein Begegnungscafé einzurichten. Der Laden soll kostendeckend betrieben werden.